



Ottavio Testa.

In Memoriam Prof. Dr. Otto Pesta

Mit Professor Dr. Otto PESTA verloren wir einen der letzten wissenschaftlichen Beamten, die schon vor dem ersten Weltkrieg am Wiener Naturhistorischen Museum arbeiteten. Professor PESTA, Sohn von Oberbaurat Konstantin PESTA und Charlotte PESTA (geb. FERRONI-EISENKRON) wurde am 8. 6. 1885 in Innsbruck geboren. Zu seinen 6 Geschwistern zählte auch Dr. Karl PESTA, Eisenbahnminister der ersten Regierung nach dem ersten Weltkrieg. In Innsbruck besuchte er die Volksschule und das Gymnasium. Bereits in der Mittelschule trat seine Neigung zu den Naturwissenschaften zu Tage. Die besondere Wirkung der Vorlesungen Prof. Karl HEIDERS und des damaligen Assistenten A. STEUERS an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck, die er nach seiner 1903 abgelegten Matura besuchte, bewogen ihn, sich ganz der Zoologie zuzuwenden. Im Wintersemester 1904—5 war er Hörer an der Universität Graz. Am 13. 7. 1907 erfolgte seine Promotion in Innsbruck. Im Wintersemester 1907—8 besuchte er als außerordentlicher Hörer die Universität Wien, absolvierte die Lehramtsprüfung (1909—10). Seit Dezember 1907 arbeitete er als Hospitant in der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien. Im Sommer 1910 wurde er durch Direktor GANGLBAUER dem Naturhistorischen Museum verpflichtet, 1912 erfolgte seine Ernennung zum Assistenten. Im Mai 1912 führte er eine Adria-Aufsammlungsfahrt durch (Triest—Pirano—Spalato—Arbe), im Jahre 1913 nahm er an der Terminfahrt S. M. S. „Najade“ (16. 11.—6. 12.) in der Adria teil. Bei diesen Expeditionen konnte er umfangreiches Material insbesondere an Dekapoden aufsammeln, das für spätere wissenschaftliche Arbeiten von großer Bedeutung war. Als Ergebnis dieser Studien erschien 1918 im Deutike-Verlag sein bedeutendstes Werk, die Decapodenfauna der Adria, das zu den wichtigsten Arbeiten über die mediterrane Crustaceenfauna gehört und auch heute noch ein unentbehrliches Hilfsmittel ist für alle, die Mittelmeerdekapoden wissenschaftlich bearbeiten. Das Hauptverdienst dieses Werkes ist die ausführliche Neubeschreibung aller Arten, die bis dahin vielfach nur unzulänglich bekannt waren; ferner die kritische Revision der Systematik, sowie die Anführung aller verfügbaren ökologischen Daten, wodurch er zahlreichen anderen zeitgenössischen Arbeiten weit voraus war. Seine späteren Decapodenarbeiten bezogen sich hauptsächlich auf Süßwasserkrabben. Das reiche mediterrane, vorderasiatische und afrikanische Material dieser Gruppe in der Crustaceensammlung geht zum Teil auf seine Anregungen zurück. Die wichtigsten Arbeiten

aus dieser Forschungssparte waren: „Carcinologische Mitteilungen“, mit einer Liste der bis dahin in der Crustaceensammlung vertretenen Krabben der Gattung *Potamon*, sowie „Zur Kenntnis der Süßwasserkrabben von Sumatra und Java“ (Arch. Hydrobiol. 1926; 1930).

Die umfangreichste systematische Forschungsarbeit leistete Professor PESTA auf dem Gebiet der Copepodenkunde. Seine wichtigsten Arbeiten auf diesem Gebiet waren: „Die Planctoncopepoden der Adria“ (Zool. Jb., 1920) „Copepoda non parasitica“ (Die Tierwelt der Nord und Ostsee) und vor allem die Bearbeitung der Copepoden für die Tierwelt Deutschlands (1928, 1932, 1934). Die Bearbeitung einer Reihe von Expeditionsausbeuten brachte zahlreiche Beschreibungen neuer Arten und Unterarten. Daneben erschienen weitere systematische Arbeiten, die andere Tiergruppen betrafen (Cladoceren, Anostraca, Notostraca, Amphipoda, Isopoda) und die erstaunliche Breite seiner systematischen Kenntnisse bezeugen. Professor PESTA nutzte seine Freizeit zu intensiven systematisch-ökologischen Studien an Hochgebirgsgewässern der Alpen, die von seiner großen Liebe zur Bergwelt getragen waren. Er war der Begründer einer zielbewußten limnologischen Erforschung der Hochgebirgsregion in Österreich (cit. Otto STEINBÖCK 1959) und zahlreiche Arbeiten über dieses Thema wurden von ihm veröffentlicht, darunter das grundlegende Werk „Der Hochgebirgssee der Alpen“ (Stuttgart 1929), „Beiträge zur limnologischen Kennzeichnung ostalpiner Kleingewässer“ (Carinthia II, 1948), „Hydrobiologische Studien über Ostalpenseen“ (Arch. Hydrobiol. Suppl. III, 1923). Zuletzt beschäftigte sich Professor PESTA mit der Entomofauna des Neusiedlersees (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 2, 1954) sowie, in Zusammenarbeit mit dem Hygiene-Institut Wien, mit der Insektenfauna von Wienerwaldbächen. Neben grundlegenden Forschungsergebnissen publizierte er auch eine Reihe von allgemeinverständlichen Arbeiten von hohem Niveau über verschiedenste biologische Themen (Unser Flußkrebse, 1924 — Das Leben in der Tiefsee, 1924 — Spezialführer durch die Krustaceen-Sammlung — Edelfische in Hochgebirgsseen — Über die Bedeutung des pH — Verborgenes Leben — Berggewässer — Jungfischnahrung im Neusiedlersee u. v. a.).

Professor PESTA war auch als Hochschullehrer aktiv. Im Februar 1922 habilitierte er sich als Privatdozent an der Hochschule für Bodenkultur in Wien für Zoologie der Wirbellosen Tiere. Im Wintersemester 1928—29 war er als Privatdozent an der Universität Innsbruck tätig, seit September 1927 auch Privatdozent an der phil. Fakultät der Universität Wien. Seit 1930 war er mit Lehrauftrag für Zoologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien bestellt, 1931 erhielt er den Titel eines a. o. Hochschulprofessors. Seine Vorlesungsthemen umfaßten Zooplanktonkunde, Hydrobiologie, Crustaceensystematik- und Ökologie sowie verschiedene limnologische Spezialthemen. 1933 wurde Professor PESTA zum korrespondierenden Mitglied des Tiroler Landesmuseums (Ferdinandeum) ernannt, am 6. Juni 1939 zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

(Natters, Sommer 1909.)

Vertraute.

All meine Freuden und Leiden
Die trag' ich in den Wald,
Hochtannen und hängende Weiden
Erkennen mein Herz gar bald;

*

Sie heben mit ihren Zweigen
Empor mein jauchzendes Glück,
Sie nehmen mir im Neigen
Vom Schmerz das schwerste Stück.

*

Und wenn ich grüßend geschieden
Und dankbar heimwärts geh,
Hab' ich vom Glück den Frieden,
Vom Schmerz doch nur ein Weh.

*

Als wissenschaftlicher Beamter des Wiener Naturhistorischen Museums war er (Kustos I. Kl. seit 1927) bis 1945 Leiter der Crustaceenabteilung. Vor dem zweiten Weltkrieg war er einige Monate mit der Leitung des Hauses betraut. 1955 wurde er zum Ehrenmitglied der Universität Innsbruck ernannt.

Professor Otto PESTA war ein vornehmer und feinsinniger Mensch, dessen Bescheidenheit, Fleiß, Güte und Hilfsbereitschaft von allen gelobt wird, die ihn näher kannten. Er war vielseitig künstlerisch begabt, verfertigte Gedichte und war ein guter Pianist, der nach Opernbesuchen Partien aus dem Kopf nachspielen konnte. Die Musik führte ihn auch mit seiner Frau Augusta zusammen: Im Herbst 1912 wurde er von ihrem Vater, Herrn Direktor HUBER eingeladen, die Gesangsschülerin am Klavier zu begleiten. Seither blieben sie in ständiger Verbindung. Nach der Rückkehr von der Najade-Fahrt wurde heimlich Verlobung gefeiert, am 11. September 1915 in Innsbruck geheiratet. Frau Augusta PESTA, energisch und tatkräftig, war für den Gelehrten eine unentbehrliche Hilfe in allen praktischen Dingen des täglichen Lebens, die in der neunundfünfzigjährigen harmonischen Ehe rührend für ihn sorgte und alle Freuden und Leiden teilte — der schwerste Schlag für ihn war wohl die Vernichtung seines Hauses und seiner wertvollen wissenschaftlichen Sammlung durch eine Fliegerbombe 1945 — und ihn in den letzten Monaten seines Lebens aufopfernd pflegte.

Innige Liebe verband ihn mit seiner Tochter Gertrude und seiner Enkelin Hannelore; letztlich war es ihm noch vergönnt, zwei Urenkelkinder, Irene und Doris heranwachsen zu sehen, in denen die musikalische Begabung der Urgroßeltern fortzuleben verspricht.

Am 5. April 1974 ist Professor Otto PESTA im 89. Lebensjahr friedlich entschlafen. Ein harmonisches Leben, der Forschung und der Lehre gewidmet, hat sich erfüllt.

Gerhard PRETZMANN

Von Prof. Pesta eingeführte neue Taxa.

Copepoda

- Pseudolichomolgus*, Nr. 2 (1908)
- Pestalichomolgus pectinus*, Nr. 2 (1908)
- Acartia pietschmanni*, Nr. 11 (1911)
- Acartia mediterranea*, Nr. 7 (1909)
- Euchaeta truncata*, Nr. 7 (1909)
- Harpacticus boehleri*, Nr. 35 (1916)
- Onchocalanus steueri*, Nr. 46 (1920)
- Amphiascus angrapequensis*, Nr. 35 (1916)
- Diaptomus paranaensis*, Nr. 71 (1927)
- Diaptomus toldi*, Nr. 71 (1927)
- Diaptomus denticulatus*, Nr. 71 (1927)

- Diaptomus lobifer*, Nr. 71 (1927)
Cyclops neumanni, Nr. 71 (1927)
Attheyella (Canthocamptus) koenigi, Nr. 74 (1928)
Psamathe karletzi, Nr. 74 (1928)
Harpacticus koenigi, Nr. 74 (1928)
Tergastes pulcher, Nr. 87 (1932)
Tergastes edmondsoni, Nr. 87 (1932)
Tergastes tenuis, Nr. 87 (1932)
Syngastes pietschmanni, Nr. 87 (1932)
Syngastes gregoryi, Nr. 87 (1932)
Syngastes latus, Nr. 87 (1932)
Halocanthocamptus, Nr. 89 (1932)
Pontella kieferi, Nr. 90 (1933)
Peltidium hawaiiense, Nr. 100 (1935)
Peltidium monardi, Nr. 100 (1935)
Peltidium gracilioides, Nr. 100 (1935)
Porcellidium clavigerum, Nr. 100 (1935)
Diaptomus (Arctodiaptomus) dudichi stephanidesi, Nr. 101 (1935)
Diaptomus (Arctodiaptomus) steindachneri kerkyrensis, Nr. 101 (1935)
Hemidiaptomus gurneyi stephanidesi, Nr. 104 (1936)
Schizopera stephanidesi, Nr. 115 (1938)

Euphyllopoda

- Chirocephalopsis stagnalis pentheri*, Nr. 47 (1921)
Chirocephalellus tauricus, Nr. 47 (1921)
Dendrocephalus brasiliensis, Nr. 47 (1921)
Streptocephalus americanus, Nr. 47 (1921)
Chirocephalus kerkyrensis, Nr. 104 (1936)

Amphipoda

- Gammarus beieri*, Nr. 82 (1930)

Isopoda

- Microniscus* ♂, Nr. 3 (1908)

Decapoda

- Marygrande*, Nr. 10 (1911)
Marygrande nobilis, Nr. 10 (1911)
Palaemonetes varians mesopotamicus, Nr. 20 (1913)
Panulirus burgeri megasculptus, Nr. 33 (1915)

Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen

1. 1907: Die Metamorphose von *Mytilicola intestinalis* STEUER. — Z. f. wissensch. Zoologie 88: 77—98.
2. 1908: Beiträge zur Kenntnis parasitischer Copepoden. — Denkschr. Akad. Wiss. Wien 84: 1—11.
3. 1908: Ein neuer *Microniscus*. — Anzeiger Akad. Wiss. Wien 8: 1—3.
4. 1908: Copepodentypen. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 117: 1—12.
5. 1909: Copepoden (in: Ergebnisse der österr. Tiefsee-Expedition ins östliche Mittelmeer 1890). — Anz. Akad. Wiss. 1908, 398: 1—13.
6. 1909: Die Isopodengattung *Microniscus*. — Denkschr. Akad. Wiss. 85: 1—9.
7. 1909: Bemerkungen zum Ausbau des Systems parasitischer Copepoden. — Zool. Anz. 34: 151.—153.
8. 1911: Copepoden des Östlichen Mittelmeers (2. u. 3. Artenliste) (in: Ergebnisse der österr. Tiefsee-Expedition ins östliche Mittelmeer 1890). — Denkschr. Akad. Wiss. Wien 87: 1—18.
9. 1911: Crustacea (in: Botanische und Zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach Samoa, dem Neuguinea-Archipel und den Salomoninseln). — Denkschr. Akad. Wiss. Wien 87: 1—30.
10. 1911: Beitrag zur Kenntnis der Pontoniiden. *Marygrande mirabilis* nov. gen. nov. spec. — Zool. Anz. 38: 571—575.
11. 1911: *Acartia pietschmanni* nov. spec. aus dem Golf von Persien. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 61: 112.
12. 1911: Zur Fauna einiger Gebirgsseen in Kärnten und Tirol. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 61: 117—122.
13. 1912: Die Decapodenkrebse der Adria in Bestimmungstabellen zusammengestellt. — Arch. Naturgesch. 78 A /1: 93—126.
14. 1912: Ein Fall monströser Mißbildung beim europäischen Hummer. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 62/1: 28—29.
15. 1912: Hochgebirgsseen in Tirol und ihre Fauna. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 62: 158—171.
16. 1912: Carcinologische Notizen. — Ann. Nat. Mus. Wien 26: 343—346.
17. 1912: Notiz über einen bisher aus der Adria nicht bekannten Decapodenkrebs. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 121/1: 995—998.
18. 1912: Copepoden aus dem Golf von Persien. — Ann. Nat. Mus. Wien 26: 1—24.
19. 1913 Crustacea, 2. Teil (in: Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Reise nach den Samoa-Inseln, dem Neuguinea-Archipel und den Salomoninseln). — Denkschr. Akad. Wiss. Wien 89: 673—682.
20. 1913: Crustaceen. 2. u. 3. Teil (in: Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition nach Mesopotamien). — Ann. Naturhist. Mus. Wien 27: 18—35.

21. 1913: Zur Kenntnis einiger Tiefsee-Decapoden der Adria. — Zool. Anz. 42: 60—72.
22. 1913: Liste einiger Decapodengenera und Spezies aus der Adria. — Zool. Anz. 42: 403—408.
23. 1913: Notizen über die Fauna der Adria bei Rovigno. — Zool. Anz. 43: 91—96.
24. 1913: Kritik adriatischer *Pisa*-Arten aus dem Formenkreis *armata-gibbsi-nodipes*. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 122: 1213—1223.
25. 1914: Note sur un exemplaire du genre *Corycaeus* provenant de la Campagne Scientifique de la Princesse-Alice en 1909. — Bull. Inst. Oceanogr. Monaco 280: 1—4.
26. 1914: Notiz zur Kenntnis der adriatischen Decapodenfauna. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 64: 75—76.
27. 1914: Ein sogenanntes „Glazialrelikt“ aus der Adria. — Int. Rev. Hydrobiol. 6: 1—6.
28. 1914: *Euthycarcinus kessleri* HANDLIRSCH und die recenten Copepoden. — Zool. Anz. 45: 44—47.
29. 1914: Die auf den Terminfahrten S. M. Schiff „Najade“ erbeuteten Decapoden *Sergestes*, *Lucifer* und *Pasiphaea*. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 123: 189—219.
30. 1914: Hochgebirgsseen in Tirol und ihre Fauna. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 64: 210—217.
31. 1914: *Galathea*-Arten aus der Bucht von Rovigno. — Ann. Nat. Mus. Wien 28: 355—360.
32. 1915: Hochgebirgsseen in Tirol und ihre Fauna (3). — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 65: 227—230.
33. 1915: Bemerkungen zu einigen Langusten (Palinuridae) und ihre geographische Verbreitung. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 124: 3—12.
34. 1915: Die Peneidae des Wiener Naturhistorischen Hofmuseums. — Arch. Naturg. 81/a 1: 99—122.
35. 1916: Crustacea 1, Copepoda (in: Beitr. z. Kenntn. d. Meeresfauna Westafrikas). — Hamburg.
36. 1916: Sind die Decapoden der Adria gut bekannt? — Ann. Nat. Mus. Wien 30: 226—229.
37. 1916: Entwicklung und Biologie der Krebslarven. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 66: 72—82.
38. 1917: Streifzüge durch die Krestierfauna der stehenden und fließenden Gewässer Niederösterreichs. — Blätter f. Naturkunde und Naturschutz 4/4: 113—121.
39. 1918: Die Rotfärbung kleiner Süßwasserkrebse und ihre Bedeutung. — Blätter f. Naturkunde und Naturschutz Niederösterreichs 5/4: 37—41.
40. 1918: Die Decapodenfauna der Adria. — Leipzig—Wien. 1—500.
41. 1918: Über einige Fragen aus der neueren Planktonforschung. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 68: 269—272.

42. 1918: Notiz über einige für die Fauna der Adria neue und bisher noch wenig bekannte Amphipodenarten. — Sitzber. Akad. Wiss. 126/2: 181—183.
43. 1919: Das Adriatische Meer und seine Dekapodenfauna. — Deutsch-österr. Monatsschr. f. Nat. wiss. Fortbildung 15/9—12: 241—246.
44. 1920: Das Schweben der Planktoncrustaceen und die Untersuchungen WOLTERECKS. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 70: 109—118.
45. 1920: Über einige für die Fauna der Adria neue oder seltene Amphipodenarten. — Zool. Anz. 51: 25—36.
46. 1920: Die Planktoncopepoden der Adria. — Zool. Jahrb. Syst. 43: 471—660.
47. 1921: Kritische Revision der Branchipodiden-Sammlung des Wiener Naturhist. Staatsmuseums. — Ann. Nat. Mus. Wien 34: 80—98.
48. 1923: Die Cladocerengattung *Holopedium* ZADDACH. — Monatsschr. f. naturwiss. Fortbildung 16/6, 7: 79—82.
49. 1923: Hydrobiologische Studien über Ostalpenseen. — Arch. Hydrobiol. Suppl. III (1923): 384—595.
50. 1923: Über die Kopfanhänge der Branchipodiden. — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 73: 177—179.
51. 1924: Unsere Flußkrebse. — Veröffentl. Naturhist. Mus. Wien 2: 1—18.
52. 1924: Neue Fundorte von *Diaptomus tatricus*, *Hetercope saliensis*, *Polyphemus pediculus* und einigen anderen Entomostracen in den Ostalpen. — Ann. Nat. Mus. Wien 38: 1—8.
53. 1924: Das Leben der Tiefsee. — Neues Wiener Tageblatt 299: 2—4.
54. 1925: Über Hochgebirgsseen der Ostalpen und die Glazialreliktenhypothese. — Die Eiszeit 2: 2.
55. 1925: Hochgebirgsseen der Ostalpen. — Alpenländ. Monatshefte 1925/4: 216—19.
56. 1925: Aufgaben der Hydrobiologie im Hochgebirge der Ostalpen. — Anz. Akad. Wiss. Wien 24: 230—232.
57. 1926: Zur Kenntnis von *Mesoniscus alpicola* HELLER. — Speleolog. Jahrb. 1924: 25.
58. 1926: Beiträge zur hydrobiologischen Erforschung ostalpiner Gewässer. — Zool. Anz. 65: 249—263.
59. 1926: *Polyphemus pediculus* L. in der Alten Donau bei Wien. — Zool. Anz. 62: 72—74.
60. 1926: Decapoda. — Biologie der Tiere Deutschlands, 17: 19—17, 58.
61. 1926: Sur une collection de Copepodes pelagiques provenant des croisières des yachts du Prince Albert de Monaco. — Bull. Inst. Ocean. Monaco 477: 1—24.
62. 1926: Carcinologische Mitteilungen (in: Wissenschaftliche Forschungsergebnisse aus dem Gebiet der unteren Donau und des Schwarzen Meeres). — Arch. Hydrobiol. 16: 605—643.
63. 1926: Nachruf an Hermann SPANDL. — Ann. Nat. Mus. Wien 40: 151—152.

64. 1926: Nachruf an Hermann SPANDL. — Zool. Anz. 64: 156—160.
65. 1926: Hermann SPANDL (Nachruf). — Mitteilungen Höhlen u. Karstforsch. 1926, 4.
66. 1927: Hermann SPANDL (Nachruf). — Speläologisches Jahrbuch 7/8: 1—5.
67. 1927: SPANDL H., Die Tierwelt der unterirdischen Gewässer (Referat). — Speläologisches Jahrbuch 7/8: 45—46.
68. 1927: Hydrobiologische Untersuchungen über ostalpine Hochgebirgsseen. — Forschung und Fortschritt 3/17: 131—132.
69. 1927: Copepoda non parasitica. — Die Tierwelt der Nord- und Ostsee Xc1—Xc72.
70. 1927: Illustrierter Spezialführer durch die Krustazeen- (Krebse-)Sammlung. — Veröffentl. Vereins d. Freunde des Nat. Hist. Mus. Wien 14: 1—28.
71. 1927: Ein Beitrag zur Kenntnis der Copepodenfauna von Argentinien. — Zool. Anz. 73/3: 67—80.
72. 1927: Decapoden aus dem Hafen von Port Sudan. — Denkschr. Akad. Wiss. Wien 101: 71—72.
73. 1927: Hydrobiologische Untersuchungen über Hochgebirgsseen der Ostalpen. — Zeitschr. d. Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 58: 37—50.
74. 1928: Eine Crustaceenausbeute aus Südgeorgien (Antarktis). — Ann. Nat. Mus. Wien 42: 75—86.
75. 1928: Bericht zur Limnologie der „Alten Donau“ bei Wien. — Arch. Hydrobiol. 19: 301—317.
76. 1928: Copepoda. I. Calanoida. II Cyclopoida. — Die Tierwelt Deutschlands 9.
77. 1928: Von Lienz zum Laserzsee. Eine Kulturgeschichtl.-naturwissenschaftliche Wanderung. — Der Bergkamerad 5/32: 250—253.
78. 1929: Der Hochgebirgssee der Alpen. Versuch einer limnologischen Charakteristik (in: Die Binnengewässer) Stuttgart, 8: 1—156.
79. 1929: Dr. Erich BLAAS. Nachruf. — Verh. Internat. Ver. Limnologie 4: 703—704.
80. 1930: Notiz zu einer Dredgeprobe mariner Copepoden aus Südgeorgien (Antarktis). — Senckenbergiana 12: 101—103.
81. 1930: Zur Kenntnis der Land- und Süßwasserkrabben von Java. — Arch. Hydrobiol. Suppl. 8: 92—108.
82. 1930: Crustacea (Aus: Zoologische Forschungsreise nach den Ionischen Inseln und dem Peloponnes, 11). — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 139/3: 283—290.
83. 1930: *Handeliella* BREHM 1924 = *Harpactiella* G. O. SARS 1908 (Copepoda Harpactoida). — Zool. Anz. 88/5—6: 132—138.
84. 1931: Meine Hilfsmittel und Methoden bei der limnologischen Untersuchung von Hochgebirgsseen. — Arch. Hydrobiol. 22: 597—615.
85. 1931: Crustacea Decapoda aus Costarica. — Ann. Nat. Mus. Wien 45: 173—181.

86. 1931: Limnologische Beobachtungen an ostalpinen Kleingewässern. — Arch. Hydrobiol. 23: 363—374.
87. 1932: Marine Harpactiden aus dem Hawaiischen Inselgebiet. — Zool. Jahrb. 63/2: 145—162.
88. 1932: Über das derzeit bekannte Vorkommen von *Diaptomus tatricus* WIERZ. im Lichte der ökologischen Zoogeographie. — Zoogeographica 1/1: 72—84.
89. 1932: Copepoda III, Harpacticoidea. — Tierwelt Deutschlands 24, Jena.
90. 1933: Eine neue *Pontella*-Spezies (Copepoda) aus dem südchinesischen Meer. — Zool. Anz. 102/3—4: 92—95.
91. 1933: Beiträge zur Kenntnis der limnologischen Beschaffenheit ostalpiner Tümpelgewässer. — Arch. Hydrobiol. 25: 68—80.
92. 1933: Kritische Bemerkungen zu Julius PLA's „Kohlensäure und Kalk, Einführung in das Verständnis ihres Verhaltens in den Binnengewässern“. — Arch. Hydrobiol. 26: 674.
93. 1933: Kritische Bemerkungen zur Frage der Sprungschichte und zum Charakter der in den Hochgebirgsseen unserer Alpen lebenden Wasserfauna. — Arch. Hydrobiol. 25: 533—536.
94. 1933: Was soll unser Berufs- und unser Sportfischer von der Wollhandkrabbe wissen? — Österreichische Fischereizeitung 30: 11.
95. 1933: Zoogeographische Berichte über Crustaceen. — Zool. Anz. 104: 276—282.
96. 1933: Das Leben in Seen und Tümpeln des Großglocknergebietes. — Zeitschr. des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1933: 230—239.
97. 1934: Eine Wiederentdeckung von *Cyclops sensitivus* A. GRAETER et CHAPPIUS (Copepoda Cyclopoida Subterranea). — Zool. Anz. 106: 124—127.
98. 1934: Copepoda IV—VII: *Monstilloida*, *Notodelphyoidea*, *Caligoidea*, *Lernaeoidea*. — Tierwelt Deutschlands 29, Jena.
99. 1934: Beobachtungen an einem Tümpel. — Blätter für Aquarien- u. Terrarienkunde 45/22: 405—408.
100. 1935: Marine Harpacticiden aus dem Hawaiischen Inselgebiet. — II. — Zool. Jb. Syst. 66/5: 363—379.
101. 1935: Pseudodiaptomiden und Diaptomiden von der Insel Korfu (Griechenland). — Zool. Anz. 110/11: 310—323.
102. 1935: Ein Mysidaceennachweis auf der Insel Korfu (Griechenland). — Zool. Anz. 111/11: 332—333.
103. 1935: Kleingewässerstudien in den Ostalpen. — Arch. Hydrobiol. 29: 298—345.
104. 1936: Entomostraken von der Insel Korfu (Griechenland). — Zool. Anz. 114: 241—250.
105. 1937: Studien über Tümpelgewässer der Ostalpen. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 146/6: 77—88.

106. 1937: Vergleichende Untersuchungen zur Kenntnis der geographischen und verwandtschaftlichen Grenzen zwischen den Süßwasserkrabben *Potamon fluviatile* und *Potamon potamios*. — Zool. Jb. Syst. 69/2: 93—176.
107. 1937: Süßwassercrustaceen aus Deutsch-Ostafrika (Tanganjika Territorium). — Zool. Anz. 117/5: 157—160.
108. 1937: Versuche mit der Kleinbildkamera für Zwecke der Musealzoologie. — Photographie und Forschung 1937/3: 75—83.
109. 1937: Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt (Entomotrakenfauna) des Zicklackengebietes am Ostufer des Neusiedlersees im Burgenland (Niederösterreich). — Zool. Anz. 118: 177—192.
110. 1937: Zur Aufklärung an Paul KRÜGER (Heidelberg) und an die Leser dieser Zeitschrift. — Zool. Anz. 120: 5.
111. 1937: Süßwasserkrabben (Potamoniden) des südlichen Griechenland. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 146/50: 237—241.
112. 1937: Süßwasserkrabben (Potamoniden) des südlichen Griechenland. — Anz. Akad. Wiss. Wien 1937/22: 191.
113. 1937: Tümpeluntersuchungen im Gebiet der Kelchalpe bei Kitzbühel, Tirol. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 146/51: 143—148.
114. 1938: Neue Nachweise bemerkenswerter Diaptomiden (Crust. Copepoda). — Zool. Anz. 121/5: 150—155.
115. 1938: Eine neue *Schizopera*-Art (Copepoda Harpactoidea) aus Korfu. — Zool. Anz. 121/7: 201—205.
116. 1938: Die „Loar“ bei Brixlegg—Kramsach (Limnologische Studien an einem temporären Wasserbecken des Unterinntales). — Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck 1937/17: 1—33.
117. 1939: Alpine Tümpel und ihre limnologische Kennzeichnung. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 148: 342—352.
118. 1939: Crustacea (in: Zoologische Ergebnisse einer Forschungsfahrt nach Zante). — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 148 (1939).
119. 1940: *Triops (Apus) cancriformis* aus dem Stadtgebiet von Wien. — Ann. Nat. Mus. Wien 50: 387—394.
120. 1940: Fünfzig Jahre Naturhistorisches Museum Wien. — Ann. Nat. Mus. Wien 50: VII—XXIII.
121. 1940: Standortseigenschaften eines oligozoischen Tümpelgewässers im Ostalpengebiet. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 149/25: 173—181.
122. 1940: Eduard REIMOSER, Nachruf. — Ann. Nat. Mus. Wien 51: 4—7.
123. 1941: Die Arten der Copepodengattungen *Candacia* und *Calanopia* DANA aus dem Roten Meer. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 150/21: 157—180.
124. 1941: Die Arten der Copepodengattungen *Candacia* DANA und *Calanopia* DANA aus dem Roten Meer. — Anz. Akad. Wiss. Wien 1941/12: 98.
125. 1941: Crustacea (in: Zoologische Ergebnisse einer von Professor Dr. Jan VERSLUYS geleiteten Forschungsfahrt nach Zante). — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 88.

126. 1942: Ein neuer Nachweis von *Triops (Apus) cancriformis* (BOSC) in Wien. — Zool. Anz. **139**: 113—114.
127. 1942: Ein Männchenfund von *Triops (Apus) cancriformis* (BOSC.) in der Ostmark. — Zool. Anz. **140/7**: 144—147.
128. 1943: Limnologische Untersuchungen an einem Hochgebirgstümpel der Ostmark. — Arch. Hydrobiol. **40/2**: 444—458.
129. 1943: Süßwasserkrabben von der Insel Kreta. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien **152/1**: 1—5.
130. 1943: Die Arten der Copepodengattungen *Rhincalanus* DANA, *Euchaeta* PHILIPPI, *Centropages* KROYER, *Temora* BAIRD und *Tortanus* GIESBRECHT aus dem Roten Meer. — SitzBer. Akad. Wiss. Wien **152/2**: 2—32.
131. 1944: Dr. Wolfgang PICHLER (Wien) gefallen. Ein Nachruf. — Arch. Hydrobiol. **39**: 698—701.
132. 1945: Notiz über *Potamon potamios* und *Potamon fluviatile* aus der Museumssammlung in Stockholm (Crustacea Decapoda). — Arkiv för Zoologi **37/4**: 1—6.
133. 1948: Beiträge zur limnologischen Kennzeichnung ostalpiner Kleingewässer. — Carinthia II, **137**: 24—51.
134. 1948: Edelfische (Salmoniden) in Hochgebirgsseen. — Österreichs Fischerei **1**: 61—63.
135. 1948: Namen, Verbreitung und Verhalten des Saiblings. — Österreichische Fischerei **1/5—6**: 114.
136. 1948: Hüpfertlinge als Überträger von Bandwürmern. — Österreichische Fischerei **1/8**: 171—173.
137. 1948: Ein blutsaugender Schmarotzerkrebs am Kabeljau. — Österreichische Fischerei **1/11—12**: 255—258.
138. 1948: Naturkundliches über Gebirgstümpel der Ostalpen. — Natur und Land **33/9**: 234—243.
139. 1949: Vom Flußkrebs. — Österreichische Fischerei **2/3**: 54—57.
140. 1949: Über die Bedeutung des pH. — Österreichische Fischerei **2/6**: 127.
141. 1949: Arbeiten und Arbeitsziele der Binnengewässerkunde (Limnologie) in der Hochgebirgsregion der Ostalpen. — Anz. Österr. Akad. Wiss. **1949/3**: 58—61.
142. 1950: Beobachtungen über einen Planktonbestandteil des Obstanzersees (2299 m ü. d. M.). — Neue Ergebn. u. Probleme d. Zoologie. (KLATT-Festschr.) **733—740**.
143. 1950: Limnologische und hydrobakteriologische Untersuchungen an drei Hochgebirgstümpeln im Wattental (Tirol). — SitzBer. Österr. Akad. Wiss. Wien **159/29**: 207—217 (gemeinsam mit K. KUCHAR).
144. 1951: Verborgenes Leben. — Universum **6/9**: 279—281.
145. 1951: See im Hochgebirge. — Universum **6/15**: 464—468.
146. 1951: Studie an Süßwasserkrabben aus Persien (in: Ergebnisse der Österreichischen Iran-Expedition 1949—50). — SitzBer. Österr. Akad. Wiss. **160/26**: 349—354.

147. 1952: Biologische Beobachtungen an einigen Hochgebirgstümpeln der Kitzbühler Alpen (Tirol). — SitzBer. Österr. Akad. Wiss. 161/28: 329—342.
148. 1952: Professor Dr. August THIENEMANN 70 Jahre. — Österreichische Fischerei 5/8: 169—170.
149. 1952: Beobachtungen über die Entomostrakenfauna der Tümpel auf der „Gerlosplatte“ (1640 m ü. d. Meer). — SitzBer. Akad. Wiss. Wien 161/26: 285—289.
150. 1953: Erlebnis am Laaerberg. — Natur und Land 39/3—4: 40.
151. 1953: Schmarotzerkrebse auf Hecht und Wels. — Österreichisches Weidwerk 1953/13—14: 141.
152. 1953: Zur Kenntnis der Verbreitung und Ökologie von *Heterocope saliens* (LILLJEBORG) in den Ostalpen. — Arch. Hydrobiol. 48/1: 75—80.
153. 1953: Berggewässer. Naturkundliche Wanderungen zur Untersuchung ostalpiner Tümpel und Seen im Hochgebirge. — Wissenschaftl. Alpenvereinshefte 14: 1—46.
154. 1954: Jungfischnahrung im Neusiedlersee. — Datz 7/4: 87—89.
155. 1954: Studien über die Entomostrakenfauna des Neusiedlersees. — Wissenschaftl. Arbeiten aus dem Burgenland 1954, 2: 1—84.
156. 1954: Notiz über ein Vorkommen von *Diatomus (Arctodiatomus) wierzejskii* RICHARD in Niederösterreich. — Anz. Österr. Akad. Wiss. 1954/7: 52—54.
157. 1954: Chemische und biologische Untersuchungen an zwei Wienerwaldbächen. — Anz. Österr. Akad. Wiss. 1954/13: 203—204.
158. 1955: Alpine Hochgebirgstümpel und ihre Tierwelt. — Naturwiss. Rundschau 1955/2: 65—68.
159. 1956: Insektenlarven in Bächen als Indikatoren für die Beschaffenheit des Wassers und als „Schädlinge“. — Anz. Schädlingsk. 24/1: 5—6.
160. 1958: Beobachtungen über das Farbkleid bei Krebstieren (Crustaceen). — Anz. Österr. Akad. Wiss. 1958/6: 96—98.
161. 1959: Harpacticiden (Crust. Copepoda) aus submarinen Höhlen und der benachbarten Litoralbezirke am Kap von Sorrent (Golf von Neapel). (in: Ergebnisse d. Österreichischen Tyrrhenia-Expedition 1952, VI). — Publ. Staz. Zool. Napoli 30, Suppl.: 95—177.
162. 1961: THIENEMANN, August: Erinnerungen und Tagebuchblätter eines Biologen. (Referat). — Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 100.
163. 1961: Hydrobiologie im „Klafferkessel“ Schladminger Tauern, 2.280 m. — Natur und Land 1961/6: 130—135.
164. 1967: Zur Kenntnis der Bacteriengruppe im Hochgebirge. — SitzBer. Österr. Akad. Wiss. 174/7: 387—391.

Einige der Prof. Otto PESTA gewidmeten Taxa.

- Pestalichomolgus* WILSON nom. nov. U. S. Nat. Mus. Bull. 158: 587 (1932).
Pseudactumnus pestae BALSS, Ann. Nat. Hist. Mus. 46: 299 (1933).

Pseudomonas pestai KUCHAR, Zbl. Bakt. O, I, 160: 512 (1954).

Ischyropsalis pestae ROEWER, Senkenbergiana 31: 28 (1950).

Guinotia (Guinotia) pestai PRETZMANN, Anz. Österr. Akad. Wiss. 1965: 1.

Seramba pestai REIMOSER, Ann. Nat. Mus. Wien 50: 366 (1939).

Varicorhinus pestai PIETSCHMANN, Sitzber. Akad. Wiss. Wien 1933.

Eucypris pestai GRAF, Zool. Anz. 93, 188 (1931).

Portumnus pestai FOREST, J. Thalassina Sakutina 2, 1.

Die von Prof. Dr. O. PESTA untersuchten stehenden Binnengewässer.

Schlickersee, 2.500 m (1910); Mutterbergersee, 2.483 m (1911); Böden-
seen, 2.300 m (1911); Unterer Seebisee, 2.229 m (1911); Kranzjoch (+Hoch-
alpen)see 2.200 m (1913); Tschampisee 2.100 m (1913); Lago di Boe 2.282 m
(1913); Unterer Plenderlesee 2.250 m (1914); Filzsee, 2.100 m (1918); Oberer
Giglachsee, 1.960 m (1919); Kampspitzsee, 2.200 m (1919); Oberer Klaftersee,
2.000 m (1919); Oberer Sonntagskarsee, 2.036 m (1919); Unterer Sonntagskar-
see (1930, 1919); Mittlerer Klippensee, 2.257 m (1919); Grünsee, 1.711 m (1920,
1931, 1932); Weihssee b. Rudolfshütte, 2218 m (1931, 1932); Klammjochsee
2.350 m (1921); Unterer Torjochsee, 2.200 m (1921); Ziereinersee, 1793 m
(1921, 1923); Krummsee, 557 m (1922); Berglsteinersee, 740 m (1922); Lunzer-
see, Obersee, Rothmoostümpel 1.113 m (1922); Krummsee (1922); Reintalersee
(1922); Buchsee, 550 m (1923); Unterer Giglachsee, 1.945 m (1923); Gigeralm-
tümpel, 1950 m (1923); Seefelder Wildsee (1923); Gschundkopftümpel (1922,
1923); Raxplateautümpel 1.780 m (1923); Sulzbacher „Meerauge“, 500 m
(1924); Möserersee, 1292m (1924); Hintersteinersee, 892 m (1924); Tristachersee,
828 m (1924); Großer Luserzsee, 2.230 m (1924, 1926); Lavantsee, 2.200 m
(1924); Oberseitsee 2.578 m (1924); Gerlosplatten-Sumpf, 1640 m (1951);
Drachensee, 1.870 m (1925); Zeinerzgrabenwasser (1925); Simmeringer Alm-
tümpel, 2.000 m (1925); Dössenersee, 2.281 m (1926); Wilseeloversee, 1.900 m
(1927); Zürsersee, 2.149 m (1928); Waldtümpel am Luschenberg 950 m (1929);
Kerschböndl-Almtümpel, 1650 m (1930); Schwaigbodenalmtümpel, 1.600 m
(1930, 1931); „Hirschlacke“ Rofan, 1.900 m (1930); Almtümpel am Torjoch,
2.300 m (1930); Schrammach-Kartümpel, 2.300 m (1931); Ampmoostümpel,
1.900 m (1931, 1933); Kleinsee a. Salmhüttenweg, 2.690 m (1931); Tümpel am
Gloreehüttensteig, 2.500 m (1931); Moortümpel b. S. Alp., (französ.), 1.960 m
(1932); Eisbodenlacke, 2.600 m (1932); Hochgelg. Ampmoostümpel, 1.725 m
(1933); Laperlacke (grüne Lacke), 1.780 m (1933); Rote Lacke, 1.800 m (1933);
Waldtümpel bei Kramsach, 560 m (1933, 1934); Trichtertümpel b. Krummsee,
650 m (1934); Großer und Kleiner Almtümpel b. Magdeburgerhaus, 1.633 m
(1934); Almtümpel b. Roßalpe, 2.400 m (1934); Kleinsee a. F. d. Roten Wand,
2.500 m (1934); Passtümpel a. d. Plätzwiese, 2.000 m (1934); Hirschlacke
(Nockspitz), 1.580 m (1935); Tümpel bei Landhaus, 520 m (1935); Quelltümpel
a. Lafatscherjoch, 2.050 m; Maiensee, 1.870 m (1936); Kleinsee a. d. Albonalpe,
1.970 m (1936); Albonalpen-Moortümpel, 1980 m (1936); Zickseen b. Neu-

siedlersee (1935); Tümpel a. Laubkogelgrat, 1.730 u. 1.700 m (1937); „Die Loar“ bei Kramsach, 525 m (1923, 1932, 1933—36); Lacke nächst Torsee, 2.100 m (1937); Kühbodentümpel, 1.620 m (1939); Jufenalmtümpel, 1.870 m (1939, 1941); Harlosangertümpel, 1.532 m (1939); Tümpel am Pengelsteinkamm, 1900 m (1940); Moorsee am Hahnenkamm, 1.750 m (1942, 1943); Moorlache nächst Moortümpel (1942); Moorsumpf nächst Moorlache (1942); Wiesentümpel östl. Breitenbach, 650 m (1942); Wiesentümpel bei Reith, 700 m (1943); Waldrandtümpel bei St. Leonhard, 550 m (1943); 3 Lizumer Hochgebirgstümpel 2.000, 2.200 m (1949); Alpwiesentümpel b. Pengelstein, 1.900 m (1951); Neusiedlersee (1951—1952).